

## Abgleich-Anleitung

1966

## AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Bereich, Drehko.-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G1 EAF 801	(I) und (II) Maximum	1,25 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 85 ZF-Bandbreite 4,6 kHz
	G1 ECH 81	(III) und (IV) Maximum	25 µV	
MW, eingedreht	an Antenne	(V) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 15

Empfindlichkeitswerte gelten für 50 mW an 3 Ω

## AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfindlichkeit µV	Spiegel-selektion 1 :	Schwingstrom µA	Bemerkungen
MW	560 kHz	① Maximum	inneres ③ Maximum	8,5 . . .	800	360 . . .
				... 10 . . .	350	... 320 . . .
LW	1450 kHz	② Maximum	④ Maximum	... 19	130	... 290
	160 kHz	⑤ Maximum	⑥ Maximum	14 . . .	6000	350 . . .
KW	320 kHz			... 14 . . .	2500	... 370 . . .
	6,1 MHz	⑦ Maximum	⑧ Maximum	... 20	1500	... 250
MW				10 . . . 12	13	400 . . . 430
				... 13	13	... 430
					13	
Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“						
Abgleich-Reihenfolge: MW-Oszillator, MW-Vorkreis LW-Oszillator, LW-Vorkreis MW-Vorkreis nachgleichen Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G1 ECH 81 : 26 µV						

## FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

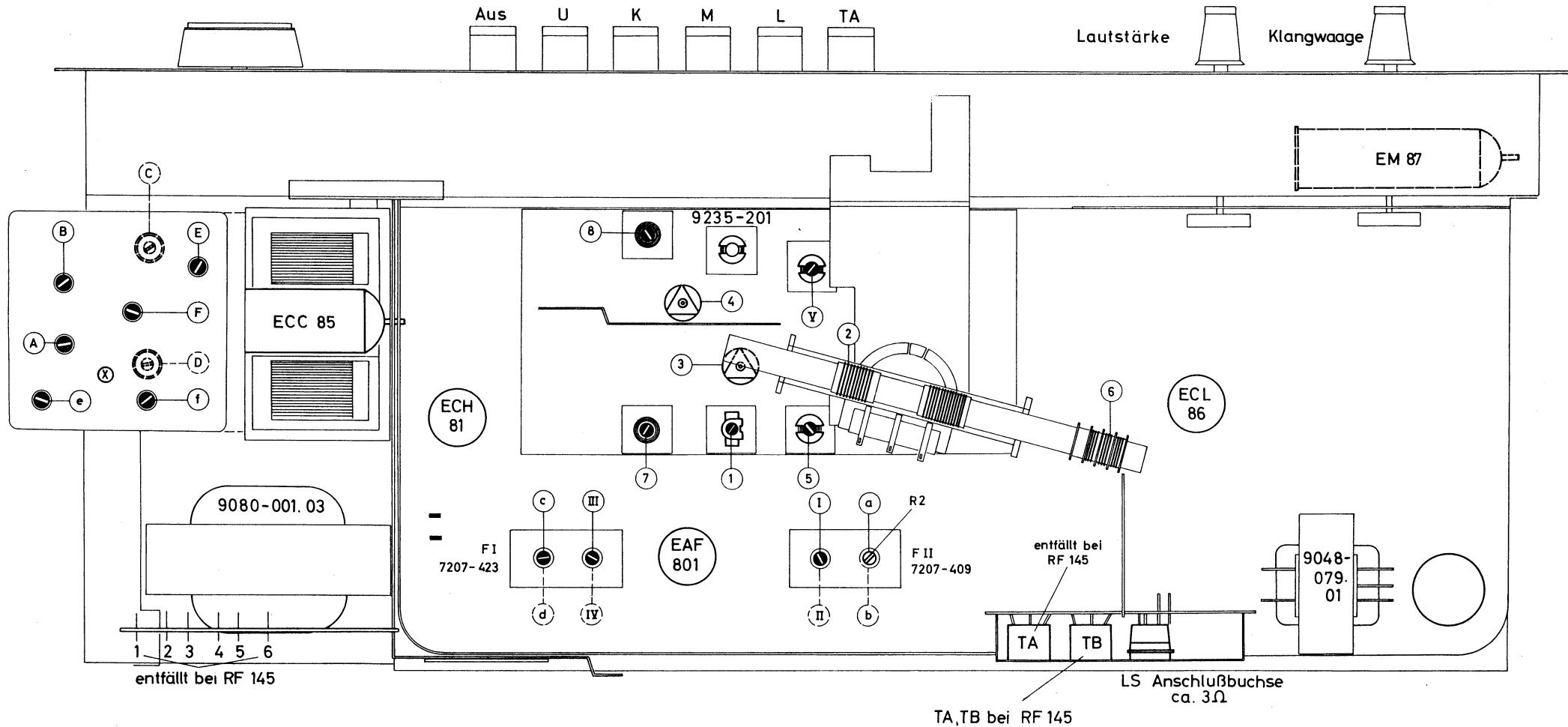
Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G1 EAF 801	(a) Maximum	Outputmeter	8,5 mV	Bei möglichst großem Hub ( $\pm$ 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 100 mV ZF an G1 EAF 801. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter II ist bei einer ZF-Spannung von 300—400 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G1 ECH 81	(c) Maximum	Outputmeter	120 µV	Drahtring ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“ (e) inneres Maximum (f) Maximum
		(d) Maximum			

## FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender-Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleichanzeige	Schwingspannung	Empfindlichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *	Outputmeter	1,85 . . . 1,8 V = < 3 kTo	*) Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenköperrand eingestellt.	
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum				Spule F darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 µH abgleichen.	

Brumm: L-Regler zu: 1,5 mV; auf: 3 mV

## Abgleich-Lageplan





## Kontaktschieber auswechseln zum Zweck der Reparatur

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach durchführen. Dazu muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden. (Bild 1)

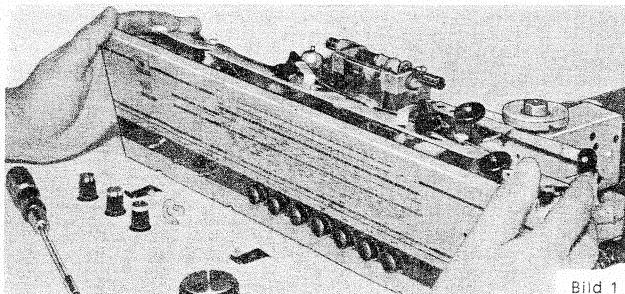


Bild 1

Wegen der Lötmittelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche  $4,5 \times 10$  in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden.

Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwendet man am zweckmäßigsten einen kleinen Schraubenzieher ca.  $3 \text{ mm } \varnothing$ , mit dem sich auch das Einsetzen dieser Feder gut bewerkstelligen läßt. (Bild 2)

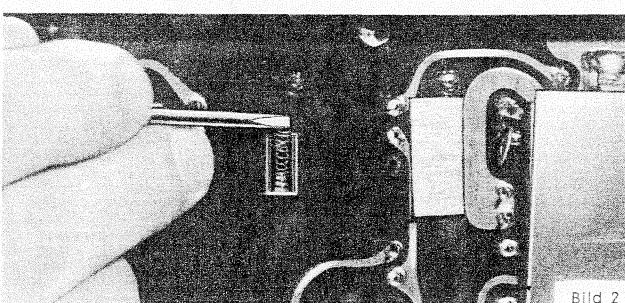


Bild 2

Nun entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit einer nicht zu zimmerlichen Zugbewegung nach vorn unten. (Bild 3)



Bild 3

Ist dies erfolgt, braucht man nur noch an dem Kunststoffschieber, auf dem der Knopf eingerastet war, zu ziehen, und zwar so weit nach vorn, bis sich der gabelförmige Kunststoffhebel, mit dem man den Schieber betätigt, nach vorn klappen läßt. Nun ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen (Bild 4). Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen.

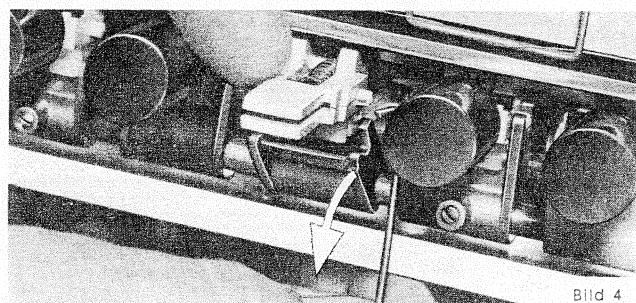


Bild 4

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, sind diese nur nach vorne zu klappen.

Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei ist zu beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Kunststofflagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer. (Bild 5)

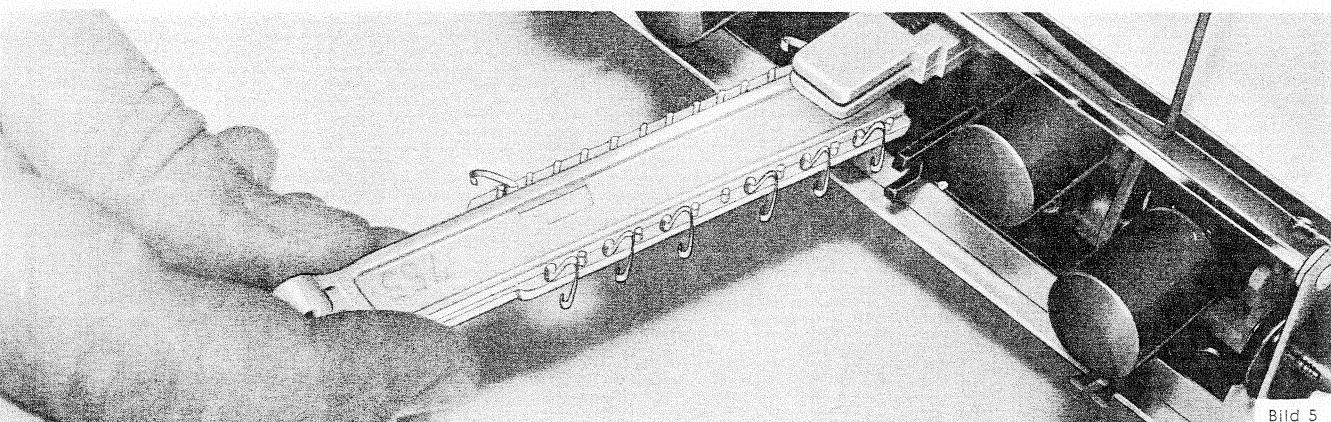
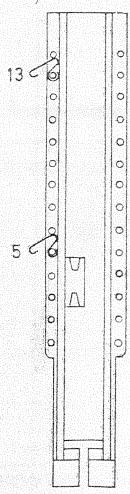


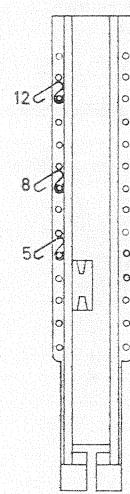
Bild 5

### Bestückungsplan der Schieber

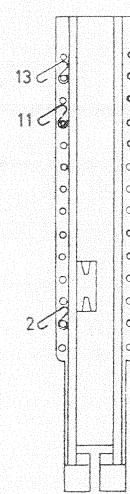
Bei Schiebern mit 13 Lagerzapfen wird die Bestückung jeweils um eine Stelle niedriger gezählt.



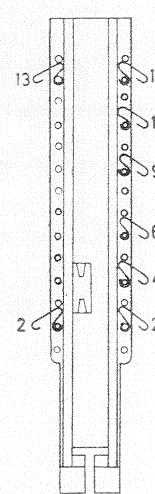
TA



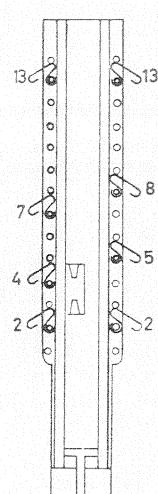
LW



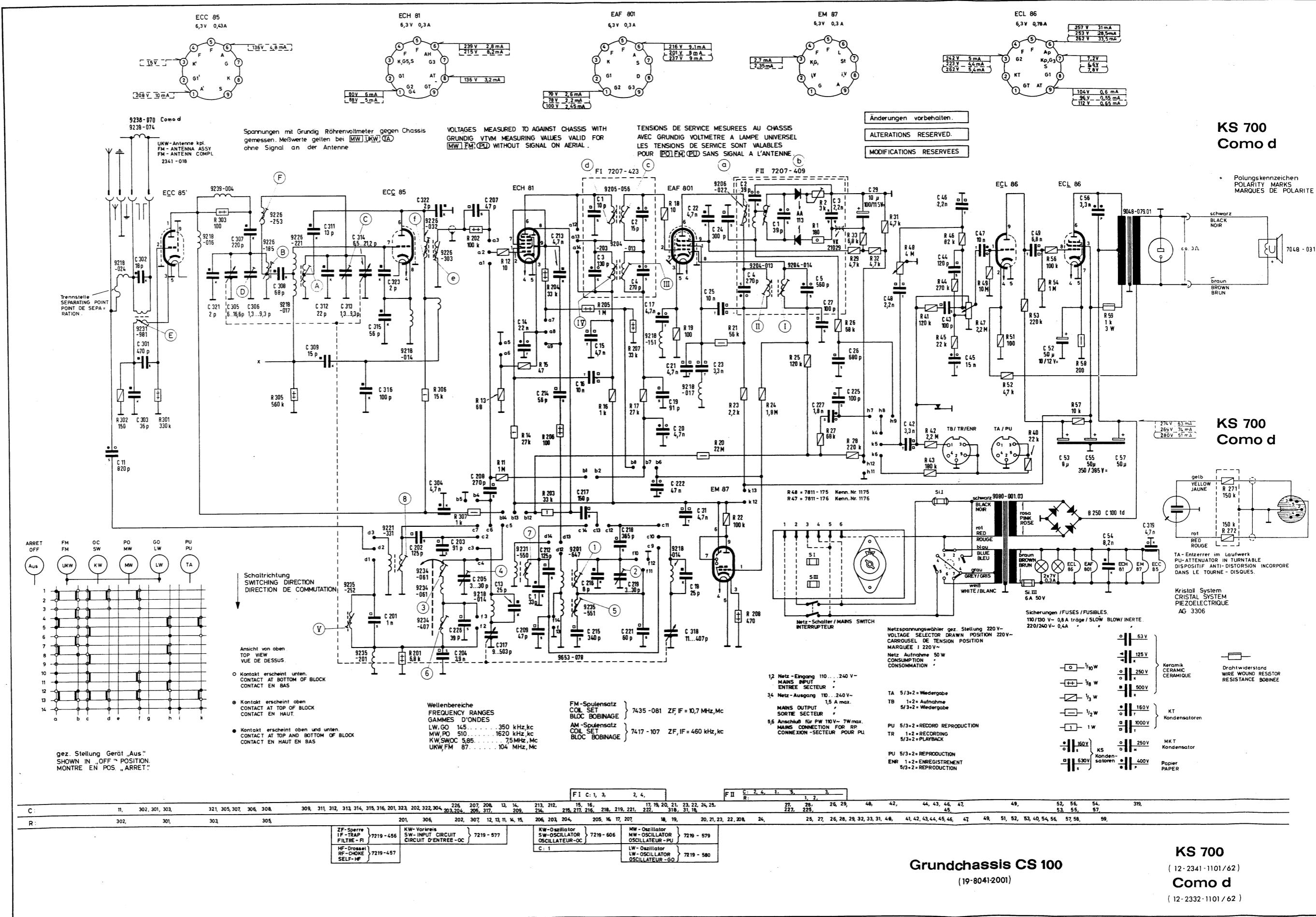
MW

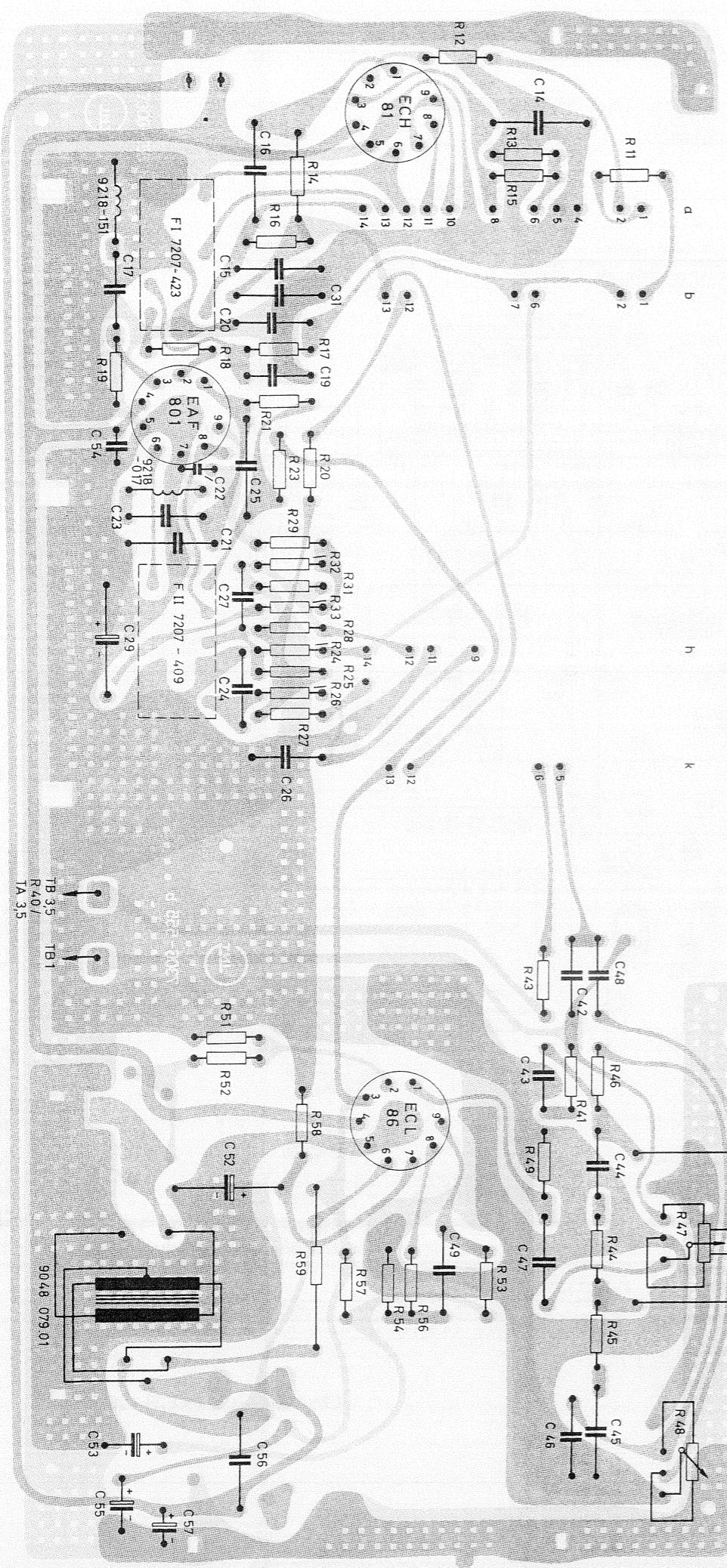


KW



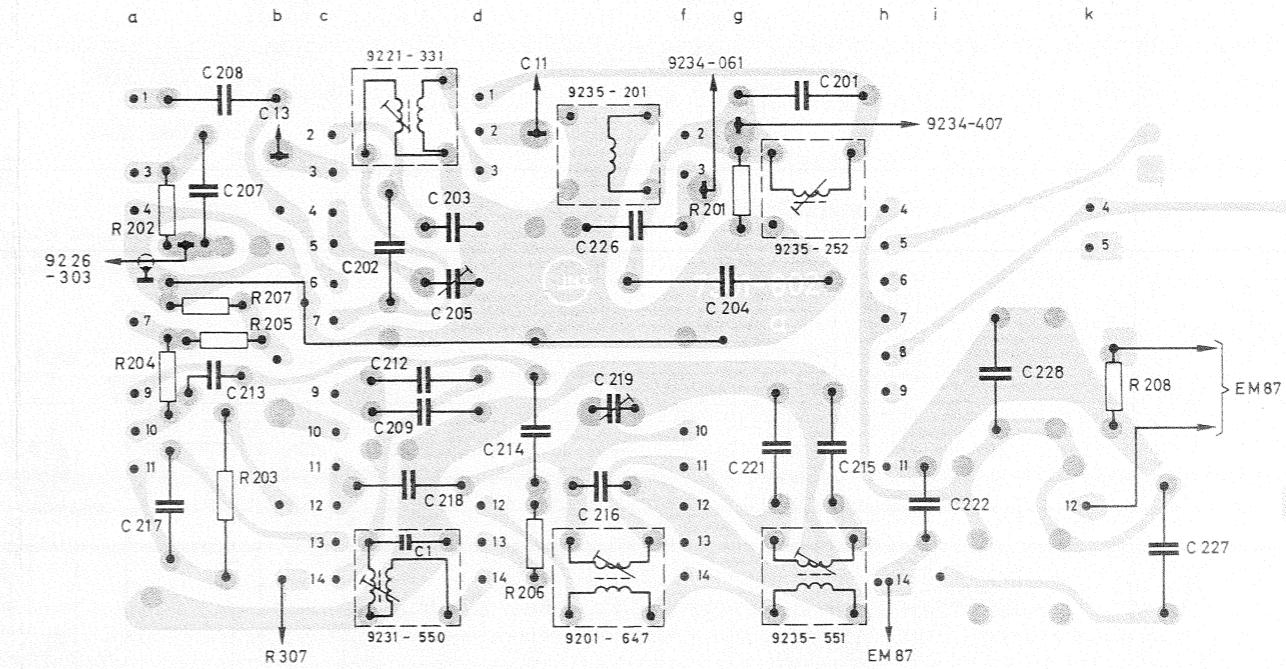
UKW





Druckschaltungsplatte, auf die Bestückungsseite gesenkt

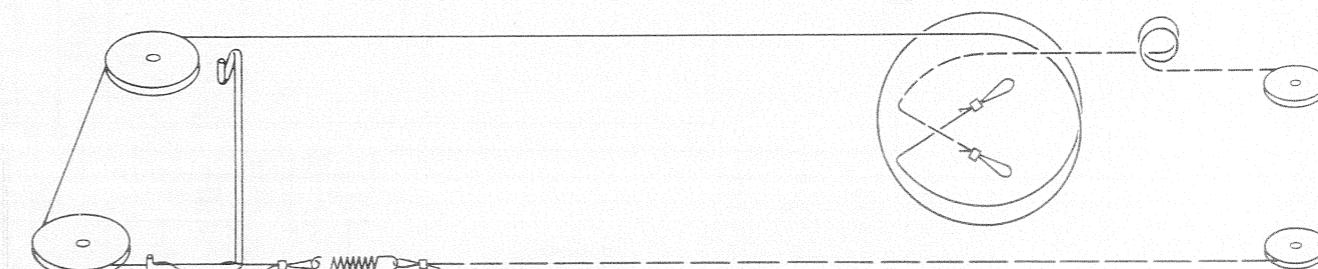
HF-Druckplatte, auf die Bestückungsseite gesehen



### AM-FM-Seilzug von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 515 mm lang

Stahlseil ca. 750 mm lang



## Anschlußplatte für TA, TB und Lautsprecher

